

Ball der Stadt Wien. Der königl. rumänische Hofkapellmeister G. W. Drecher hat für den am 2. Februar im Festsale des Rathauses zu wohltätigem Zweck stattfindenden Ball der Stadt Wien einen melodiosen Walzer, betitelt „Mutige Frauen“ gewidmet. Das Ballkomitee hat diese Tanzwidmung angenommen.

---

Wärmestuben. Der Besuch der 6 Wärmestuben des Wiener Wärme- und Wohltätigkeitsvereines weist gegenüber dem Vorjahre eine bedeutende Steigerung auf. Seit Eröffnung der Wärmestuben 15. November v. J. wurden dieselben von fast 600.000 Personen in Anspruch genommen. In der letzten Woche vom 5. bis 11. d. M. wurden die bei Tag von 21.002 Männern, 10.599 Frauen und 31.918 Kindern, bei Nacht von 5256 Männern, 418 Frauen und 21 Kindern aufgesucht. Alle diese Obdachlosen wurden mit Suppe und Brot beköstigt.

---

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Rechnungsrates Karl Pianta um Veretzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

---

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Berichtedes StR. Tomola die Bezirksaushilfelehrer Adolf Ehn, (Knabenbürgerschule 17. Bezirk, Geblergasse 91) und Otto Gut (Knabenbürgerschule 2. Bez. Schwarzringergasse 4) zu Bürgerschullehrern, die provisorische Lehrerin 2. Klasse Anna Komarek zur Volksschullehrerin 2. Klasse an der Schule 21. Bezirk, Dr. Albert Geßmanngasse 187 ernannt.

---

W I E N E R S T A D T R A T  
Sitzung am 12. Jänner  
Vorsitzende die Vizebürgerm. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.  
Nach einem Bericht des StR. Knoll wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Angererstraße im 21. Bezirk durch Neuerrichtung von 2 ganz- und 2 halbnächtigen Grätzinleppelflammen genehmigt.

Anlässlich eines Referates über die Abtragung des städtischen Hauses 12. Bezirk, Schönbrunnerstraße 210 stellt der Referent StR. Büsch den Antrag auf rascheste Durchführung der der Kaimauer links und rechts vom Storchenteg, da der dort bestehende Zustand unerträglich und lebensgefährlich ist. (Ang.)

Nach einem Bericht des VB. Hoß wird an die landwirtschaftliche Reichs-Frauenvereinigung für Vorkochkurse vom 29. Jänner bis 23. März d. J. eine Subvention von 300 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Hölzl wird das vorgelegte

Gene Gräber zur Anlage kommen.

Projekt für die Gräbereinteilung auf dem bisherigen Depotplatze des Rübinger Friedhofes genehmigt, wonach dortselbst nur ein